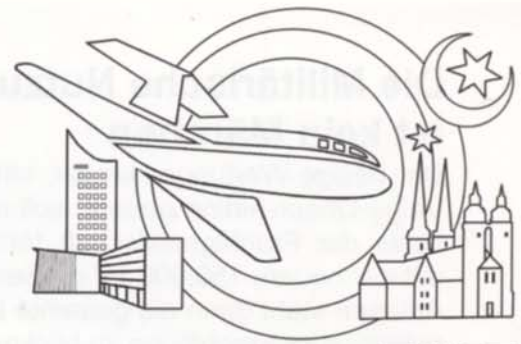


No. 13

Informationsblatt der IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.



Herausgegeben von der Interessengemeinschaft für ein Nachtflugverbot am Flughafen Leipzig/Halle e.V. 01.11.2012 / Auflage: 10.000

DHL® begrüßt Nachtflugverbot

Menschen, die in der Umgebung eines Großflughafens wohnen, haben ein deutlich erhöhtes Risiko, Bluthochdruck und damit auch andere gefährliche Krankheiten zu entwickeln. Schäden für die betroffenen Menschen selbst, aber auch für die soziale Gemeinschaft sind die Folge. Ein Nachtflugverbot für nichteilige Fracht ist die einzig wirksame Möglichkeit, zum Schutz der Bürger einen umfassenden, aktiven Schallschutz in der Nacht effektiv umzusetzen. Lesen Sie mehr auf Seite 2 ...

2. Bundesweite Demo gegen Fluglärm am 24.11.2012 in Berlin

Am 24.11. 2012 wird es die zweite bundesweite Demonstration gegen Fluglärm an vielen deutschen Flughafenstandorten geben. Mitglieder der IG Nachtflugverbot wollen erneut zur größten Demo nach Berlin fahren. **Wir laden alle vom nächtlichen Fluglärm geplagten Anwohner ein**, uns zu begleiten. **Wir organisieren für Sie die Fahrt nach Berlin.** Interessenten melden sich bitte bis zum 20.11.2012 unter der Adresse nachtflugverbot-halle@online.de für die Fahrt an.

Erweiterung der Klage vor dem Europäischen Gerichtshof

In den letzten Monaten sind zahlreiche neue Forschungsergebnisse zum schädigenden Einfluss des Nachtfluglärms auf die Gesundheit der Anwohner veröffentlicht worden. Es gibt neue Studien zur Zunahme von Herz-Kreislaufkrankungen, alarmierende Stellungnahmen des deutschen Ärztetages (sh. unten) und neue Urteile zum Schutz von Flughafenanwohnern. All diese neuen Fakten wird die IG Nachtflugverbot über ihren Anwalt in Kürze beim EU-Gerichtshof als Nachtrag zur bestehenden Klage einreichen. So werden wir weiter stichhaltig untermauern, dass die Gesundheit der Anwohner wichtiger sein muss als die wirtschaftlichen Interessen der Flughafenbetreiber – und dass die Bedrohung unserer Gesundheit durch den Flughafen nicht mehr länger hinzunehmen ist!

Protest gegen neue EU-Verordnung hat Erfolg

Über 3.500 Menschen hatten mit ihrer Unterschrift gegen eine sog. Betriebs"beschränkungs"verordnung für europäische Flughäfen protestiert. Diese Verordnung hätte bedeutet, dass faktisch alle Nachtflugverbote durch die EU-Kommission gekippt werden könnten; neue Nachtflugverbote würden gegen EU-Recht stehen. **Der massenhafte Protest hatte Erfolg**, denn in der Pressemitteilung der EU-Kommission vom 07.06.2012 heißt es: „Die Entscheidungen über lärmbedingte Beschränkungen bleiben eindeutig Sache der Mitgliedstaaten“. Wir fordern also weiterhin, dass die heute bestehenden Betriebsbeschränkungen an den einzelnen Flughäfen auch künftig von der EU-Kommission nicht gestrichen werden können.



Flughafen Leipzig/Halle versenkt jährlich 45 Mio. Euro Steuergelder

Jetzt ist es amtlich. Bei der Antwort auf eine Anfrage an die Landesregierung von Sachsen-Anhalt zu den Wirtschaftszahlen am Flughafen Leipzig/Halle bekommt man Gänsehaut: Die Flughafengesellschaft hat demnach für das Geschäftsjahr **2010 ein Betriebsergebnis von -44,8 Millionen €** "erwirtschaftet". **MINUS:** Der Flughafen ist also ein Fass ohne Boden, die schlechten Arbeitsplätze werden durch uns Steuerzahler teuer bezahlt. Nur den krank machenden Lärm gibt es gratis dazu! Das Geld fehlt bei der Bezahlung von Krankenschwestern und Pflegern, im öffentlichen Nahverkehr und bei der Schaffung neuer, guter Arbeitsplätze im öffentlichen Bereich ... Jahr für Jahr.

Die Militärische Nutzung der Nordbahn ist kein Märchen

Der riesige Wartungs-Hangar, mit öffentlichen Mitteln für die Volga-Dnepr-Airline gebaut, soll im Herbst als neue Heimatbasis der Frachtgesellschaft fertiggestellt sein. Zusammen mit der neuen, 150.000 m² großen Frachtfläche und weiteren Anlagen steht dann die gesamte Infrastruktur zur Abwicklung militärischer Frachtflüge im blickgeschützten Bereich nördlich der Autobahn zur Verfügung. Dies ist auch notwendig, denn nach Expertenschätzungen ist bereits jetzt mehr als jede zehnte Tonne Fracht militärisches Gut. DHL ist einer der größten Profiteure der Kriegstransporte, denn Ende 2009 erhielt diese Airline von der Bundeswehr einen Auftrag zur „Durchführung von Lufttransportleistungen weltweit, ausgenommen USA/Kanada“ im Wert von 2,1 Millionen Euro pro Jahr.



DHL[®] begrüßt Nachtflugverbot (Fortsetzung von Seite 1)

Es ist bekannt, dass Nachtfluglärm Bluthochdruck verursacht und damit die Grundlage für weitere schwerwiegende Krankheiten, bis hin zum Herzinfarkt, sein kann. Die Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL[®] - Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention begrüßte daher im April 2012 das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig, welches ein Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen bestätigte. **DHL[®] hofft auf eine bundesweite Umsetzung des Verbots.** Zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen gegen Bluthochdruck gehört demnach eine erholsame Nachtruhe ohne dauerhafte Lärmbelästigungen. Deshalb macht sich DHL[®] für ein Nachtflugverbot in ganz Deutschland stark.

Deutsche Ärzteschaft fordert mehr Schutz vor Fluglärm

Der 115. Deutsche Ärztetag 2012, das höchste Gremium der Ärzteschaft in ganz Deutschland, forderte im Juni den Bundesrat, die Bundesregierung und die Landesregierungen auf, die Regeln an Flughäfen so zu ändern, dass sie vorrangig dem Schutz der Bevölkerung dienen und erst nachrangig der Wirtschaftlichkeit der Fluganbieter und Flughäfen. **Die bestehenden Regelwerke seien nicht in der Lage, die Bevölkerung wirksam zu schützen. Die Grenzwerte im Fluglärmsgesetz, so der Deutsche Ärztetag, seien deutlich zu hoch und stehen im Widerspruch zu vorhandenen medizinischen Studien.** Es sei nicht hinnehmbar, dass wirtschaftliche Interessen wider besseren Wissens zu Lasten der Gesundheit und der Lebensqualität der Bevölkerung durchgesetzt werden. **Die Ärzte fordern besonders den Schutz der Nachtruhe in der Zeit mindestens von 22:00 bis 06:00 Uhr.**

Auch Umweltbundesamt verlangt Nachtflugverbot

Um Menschen in der Nähe von Verkehrsflughäfen vor gesundheitsschädlichem Lärm zu schützen, verlangt das Umweltbundesamt eine Ausweitung von Nachtflugverboten und eine bundesweite Planung des Flugverkehrs. Für stadtnahe Flughäfen sei ein Start- und Landeverbot in der Zeit von 22 bis 06 Uhr notwendig, so Umweltamts-Präsident Jochen Flasbarth. Vor allem in den Nachtstunden schädige der Lärm eindeutig die Gesundheit. "Derzeit wird ein unseliger Standortwettbewerb zwischen den Flughäfen auf dem Rücken der Bevölkerung ausgetragen", kritisierte Flasbarth. Nötig sei eine "nationale Flugverkehrsplanung", um die betroffene Bevölkerung zu schützen.

Verkehrsclub VCD fordert Besteuerung von Kerosin

Aus Sicht des VCD muss so viel Verkehr wie möglich aus der Luft zurück auf den Boden. Flugzeuge belasten nicht nur Millionen von Menschen durch nicht hinnehmbaren Lärm, sondern sind darüber hinaus die klimaschädlichsten Verkehrsmittel. Der Flugverkehr würde in hohem Maße steuerlich subventioniert: Während die umweltfreundlichere Bahn volle Energie- und Mehrwertsteuer zahlen muss, ist der Flugzeug-Treibstoff Kerosin steuerfrei. Auch wird auf Flüge ins Ausland keine Mehrwertsteuer erhoben. Dadurch entgehen dem Staat jährlich Einnahmen in Höhe von 11,5 Milliarden Euro.

Unterstützen Sie weiter unsere gemeinsame Sache

Unterstützen Sie den Kampf, den Einzelne allein nicht gewinnen können! Wehren Sie sich mit uns gemeinsam! Spenden zur Finanzierung des Prozesses vorm Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte richten Sie bitte an:

Förderverein für Lärm-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
Sparkasse Leipzig • Kontonummer 1100 875 774 • BLZ 860 555 92